

# Windenergie



„Es hatte etwas sehr Abenteuerliches, wenn ich an die großen Windräder, den Arbeitsplatz hoch über der Erde und überhaupt den Einsatz in der freien Natur dachte. Es hat mich einfach unglaublich gereizt. Dazu kam, dass es sich hier um einen Job handelte, den nicht jeder macht. Atomkraftwerke sind doch eine sehr bedenkliche Alternative. Ich fühle mich einfach gut, im Bereich der Regenerativen Energien zu arbeiten. Ich denke, dass ich damit einen sinnvollen Beitrag für die Zukunft leiste. Die Erneuerbaren Energien signalisieren, dass es möglich ist, umweltverträglich und dennoch effizient zu wirtschaften.“

## Als **Servicetechniker für Windenergieanlagen**

beim dänischen Windenergieanlagenhersteller Vestas arbeitet Raphael Ziegler in großer Höhe. Der Konzern ist international ausgerichtet und beschäftigt in Deutschland 972 Mitarbeiter.

### so war's bei mir

Jahrgang: 1977

### die Jahre auf der Schulbank

- Realschulabschluss

### von der Ausbildung ...

- Ausbildung zum Elektroinstallateur

### ... in die Berufspraxis!

- 4 Jahre Bundeswehr – 2. Ausbildung zum Klimageräte-Mechaniker
- seit 2003 Instandhaltung von Windenergieanlagen

### man lernt immer noch dazu

- Informationstechnologien
- 4-wöchige Grundlagenschulung bei Arbeitgeber Vestas

### und was ist noch wichtig?

- Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Bereitschaft zu Außeneinsätzen
- Schwindelfreiheit
- Fremdsprachenkenntnisse

Mein Arbeitstag beginnt morgens um 7:00 Uhr im Bereichslager mit der Einsatzplanung, ich bin eigenverantwortlich für Materialorganisation und Arbeitseinteilung zuständig.

Die Windkraftanlagen sind über die Fernüberwachung mit einem Rechner verbunden, der automatisch eine Fehlermeldung aussendet.

Sofern es sich um eine Störmeldung handelt, erstellen wir zunächst eine Ferndiagnose und entscheiden dann, welche Werkzeuge oder Ersatzteile nötig sein könnten. Dann fahren wir zum Einsatzort. Die Arbeiten reichen von der routinemäßigen Wartung, wo Bolzen, Schrauben oder Hydraulik überprüft werden, bis hin zum Wechsel von Rotorblättern. Manchmal sind wir nach einer Stunde fertig, andere Einsätze dauern Tage. Wir bewegen uns meistens in einer Höhe um 100 Meter. Es gibt aber auch Anlagen, die an die 120 Meter erreichen.

### Tipps für künftige Einsteiger

Eine Ausbildung zum Mechatroniker ist ideal, aber auch Elektriker und Mechaniker sind geeignet. Bei der Arbeit muss man natürlich schwindelfrei sein – auf der Anlage schwankt es mitunter auch schon mal heftiger, da darf man sich nicht beirren lassen.

